

Genius Hour - selbstständiges Lernen digital organisiert

1. Vorhaben - Projektbeschreibung

Mit Genius Hour erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit selbstständig zu Lernen. Dies kann entweder komplett nach einem Thema ihrer Wahl oder in einem vorgegebenen Rahmen erfolgen. Um einen besseren und strukturierten Überblick zu erhalten, wird mit der digitalen Plattform "Taskcards" gearbeitet.

2. Ausgangslage und Bedarf

Aufgrund von eng gestrickten Rahmenlehrplänen im Schulunterricht, ist es den SchülerInnen im Schulalltag kaum noch möglich eigenen Interessen fachspezifisch nachzugehen.

3. Ziele des Projekts

„Die Idee der Genius Hour in der Schule ist, SchülerInnen die Erforschung ihrer eigenen Leidenschaften zu ermöglichen, eigene Interessen zu erkunden, selbst gestellten Fragen nachzugehen und so die Kreativität im Klassenraum zu fördern.“¹ Kurz, es soll die Liebe zum Lernen neu erwecken.

4. Verlauf des Projekts

- Erstellen einer Taskcard mit allen relevanten Inhalten und Materialien

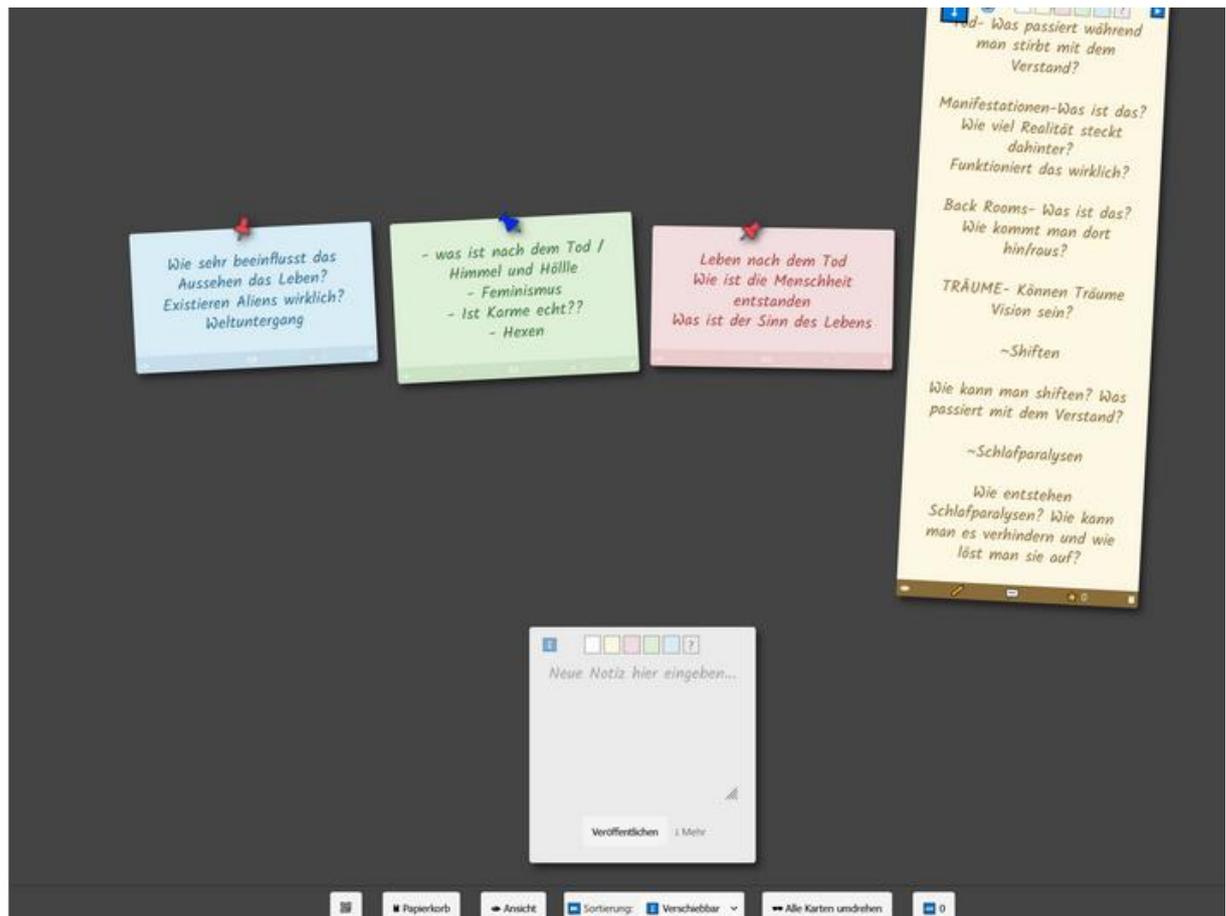


- Einstieg mittels Genius Hour: Vorstellung dieser Methode als Projektarbeit mithilfe einer Präsentation über Canva und ein Video von Youtube & QR-Code hinterlegen für SchülerInnen für die Taskcard
- Vorstellung der Aufgaben:

¹ <https://www.vedducation.de/2020/07/17/praxis-genius-hour-in-der-lehrerausbildung/> (15.05.2023)

Suche dir eine offene Fragestellung, welche zum Fach LER passen muss und die sich nicht durch eine einfache Googleanfrage beantworten lässt. Erstelle hierzu ein Produkt, welches deine Ergebnisse widerspiegelt. Zudem fertigst du für den Lernprozess ein Portfolio an.

- Transparenz der Bewertung → Auf das Projekt wird es 2 Noten geben. Einmal auf ein Portfolio, was zu dem Projekt anzufertigen ist, und eine Note erhaltet ihr auf euer Produkt zu eurem Projekt.
- Vorstellung der Portfolioarbeit → „Das Portfolio soll während einer Ausbildungs- oder Lernphase dazu anhalten, wichtige Inhalte, Methoden und Ergebnisse (pieces of evidence) gezielt zu beobachten und schriftlich oder in anderer Form dokumentiert festzuhalten. Gleichzeitig soll dieser Vorgang gezielt reflektiert werden, um vor schematischen Übernahmen zu schützen und eigenständige Urteile zu fördern. Portfolios sind in der Regel dabei immer sowohl produkt- als auch prozessorientiert. Es werden Produkte und Prozesse dokumentiert und reflektiert, die Bemühungen, Ergebnisse und möglichst Fortschritte von Lernern darstellen helfen.“
- Präsentation eines gelungenen Portfolios aus vorherigen Zeiten → ebenfalls digital für die SchülerInnen hinterlegt, damit sie immer mal wieder schauen können, wie es aufgebaut ist
- Bewertungsraster für Portfolio vorstellen → bessere Notentransparenz und klarmachen von Erwartungen
- Ideensammlung via Tool pinnet → Sammelt in der Gruppe mind. 3 Themen oder Forschungsfragen, die euch interessieren und notiert diese bei pinnet. → QR-Code hinterlegen für pinnet → so schneller Zugriff
- Nach Ideensammlung Beratung und Besprechung der Themen innerhalb der gesamten Klasse → Grenzen, zu leicht, lässt sich schnell durch eine Suchmaschine beantworten, zu umfanglich usw. (Dopplungen möglich) → Einigung innerhalb der Gruppe auf ein Thema
- Beispiele einer Klasse



- Formulieren einer Forschungsfrage → Festhalten in Taskcards für bessere Übersicht → schwerste Aufgabe für SchülerInnen → Lehrkraft muss stark beratend zur Seite stehen
- Arbeiten mit CryptPad als Logbuch → Als Logbuch für euer Projekt nutzt ihr das CryptPad. Hierfür registriert ihr euch über den untenstehenden Link. Es ist kostenlos. Legt euch bitte ein Kanban an und teilt es in "zu erledigen", "in Bearbeitung", "erledigt" und "hierbei benötigen wir Hilfe" an. Dann stellt ihr den Link zu eurem Kanban unter eure jeweilige Klasse ein. Das Kanban wird zu Beginn und am Ende jeder Stunde präsentiert. → die Nutzung von CryptPad ermöglichte den SchülerInnen ihre Ideen und Aufgaben für die ganze Gruppe festzuhalten und bot zudem der Lehrkraft die Möglichkeit den Lernprozess besser nachzuvollziehen
- Zu Beginn jeder Stunde stellten alle Gruppen ihr Kanban vor → gegeben falls Hinweise und Fragen möglich aller
- Am Ende jeder Stunde Feedback mittels Kanban, was geschafft wurde, wo es Schwierigkeiten gab und woran nächste Woche weitergearbeitet werden soll
- Nebenbei Anfertigung des Portfolios

- Erstellung eines digitalen Produktes ihrer Wahl → z.B. Podcast, interaktives Plakat, Film usw.
- Zeitumfang: 12-16 Unterrichtsstunden → Flexibilität, wenn möglich

5. Wesentliche Ergebnisse und Ausblick

Die SchülerInnen arbeiteten selbstständig an einem Projekt ihrer Wahl innerhalb der Gruppe in einem vorgegebenen Zeitrahmen. Sie lernten sich zu organisieren, ihre Arbeit aufzuteilen und geben falls auch Fragen zu stellen, wenn sie nicht mehr weiterwussten. Ich als Lehrkraft fungierte lediglich als Lerncoach, die unterstützend jede Stunde zur Seite stand. Zudem bot es den SchülerInnen die Möglichkeit, ein Produkt ihrer Wahl als Leistungsnachweis einzureichen, was wiederum ihren persönlichen Stärken entsprach.

6. Unterstützungssystem

Große Unterstützung für mein Projekt erhielt ich durch Taskcards. Es half mir verschiedene Themen und Materialien übersichtlich und geordnet darzustellen. Zudem bot es ebenfalls den SuS einen Zugriff auf alles und es bot ihnen die Möglichkeit, auch ihre Inhalte und Materialien für alle zugänglich zu machen.

7. Erkenntnisgewinn

- SuS lernen viel lieber, wenn nicht alles stringent vorgegeben ist
- SuS einfach mal probieren lassen, denn Fehler sind super für die Entwicklung
- SuS mehr Freiheiten einräumen
- SuS konnten ihre Stärken zeigen

8. Tipps aus der Praxis für die Praxis

- Bei der Formulierung der Forschungsfrage mehr Zeit einplanen, da dieser Schritt den SchülerInnen sehr schwerfällt.
- Die Erstellung eines Portfolios sehr detailliert erklären.
- Ein Beispiel für ein gelungenes Portfolio präsentieren.
- Zu Beginn jeder Stunde ein „Ankommen“ etablieren. Jede Gruppe muss im Plenum schildern, welche Schwerpunkte sie heute für ihre Arbeit haben.

- Am Ende jeder Stunde jeder Gruppe die Möglichkeit geben, ihren Arbeitsfortschritt mit allen zu teilen und Hinweise zu geben (auch unterhalb der Gruppen)
- Verschiedene Produktmöglichkeiten den SchülerInnen vorstellen → vielleicht auch in der Taskcard als Unterpunkt mit entsprechenden Links verankern

9. Feedback

„Das sollten wir öfter machen.“

„So macht Lernen Spaß.“

„Du lässt die SchülerInnen ganz schön viel allein arbeiten...“

„So viel Zeit habe ich nicht im Unterricht“

10. Materialien/ Links/ Anhänge

- <https://www.taskcards.de/#/home/start> (zwei Pinnwände kostenlos)
- <https://pinnet.eu/>
- <https://www.canva.com/>
- <https://kurzelinks.de/lkmb> (QR-Code Monkey)

11. Meine Kontaktdaten

anke.weber@lk.brandenburg.de